

Erfahrungsbericht – American University in Kairo

Wintersemester 2021/22

(Ende August – Ende Dezember 2021)

BA Politikwissenschaften

Ich habe im fall term 2021 im Rahmen des Direktaustauschprogrammes (und Erasmus+) der FU Berlin, mein Auslandssemester an der American University in Kairo (AUC) verbracht. Hier will ich Euch etwas mehr von meinen Erfahrungen an der Universität und auch in Kairo/ Ägypten allgemein berichten:



Vor dem Abflug

Nach der **Bewerbungsphase** über den Direktaustausch wurde ich für die AUC nominiert und habe mich auch dort noch einmal direkt beworben. Dieser Prozess war aber recht unaufwendig, da die meisten Dokumente aus der Direktaustauschbewerbung übernommen werden konnten. Mir hat es dennoch sehr geholfen mich **mit weiteren Austauschstudierenden** der FU, die auch an die AUC gehen sollten, während des ganzen Prozesses **auszutauschen**. Bei Fragen antwortete aber auch das International Office der AUC (IPSO) immer zeitnah.

Das IPSO hat für mich auch die **Kursregistrierung** übernommen und so wusste ich bereits mehrere Wochen vor meinem Abflug, meinen voraussichtlichen Stundenplan. Es gab einen online-Einstufungstest für die Arabischkurse, aber vor Ort gibt es auch die Möglichkeit noch zu wechseln, sollte das Niveau nicht stimmen.

Zudem gilt es vor dem Abflug noch einige **organisatorische Vorbereitungen** zu treffen: Gesundheitscheck (inkl. HIV Test) auf Englisch, Passbilder für das Visum, Kopien des Impfzertifikates etc. Am besten speichert Ihr alle wichtigen Dokumente auch digital ab und bringt eine oder mehrere Kopien mit. Solltet ihr bereits eine Auslandskrankenversicherung haben könnt Ihr der AUC eine entsprechende Bestätigung zuschicken, um von der Gruppenversicherung für alle internationalen Studierenden ausgenommen zu werden. Es ist außerdem empfehlenswert sich auf die Krisenvorsorgeliste für Deutsche im Ausland, ELEFAND, einzutragen.

Ich bin **mit einem Koffer nach Ägypten** gereist und das hat für mich auch sehr gut gereicht. Richtig warme Wintersachen habe ich nicht mitgenommen, allerdings sollte man bedenken, dass es **auch in Kairo sehr kalt** werden kann **im Winter** (besonders abends), da viele Wohnungen über keine Heizungen verfügen. Meine Eltern haben mir später noch lange Unterwäsche mitgebracht... Solltet ihr im Vorhinein die Zeit haben, kann es hilfreich sein sich eine arabische Tastatur (z.B. als Sticker oder zum drauflegen) zu besorgen, da viele meiner Kommiliton*innen Probleme hatten diese in Kairo selbst zu kaufen. Eine kleine **Reiseapotheke** mitzubringen hat sich in meinem Fall auch ausgezahlt, insbesondere wenn ihr spezielle Medikamente braucht/besonders gut verträgt. Einige Drogerieartikel sind auch vergleichsweise teuer, deshalb hatte ich meine Shampoos/ Duschgels mitgebracht – aber das ist in keinem Fall ein Muss!

Ankunft/ Wohnen und die ersten Tage in Kairo

Die **ersten Tage in Kairo** können sehr überwältigend sein! Es wird überall gehupt, es ist warm und mit meinen Hocharabischkennntnissen bin ich auf der Straße kaum weitergekommen. Auch was die Corona Maßnahmen betrifft, kommt man gefühlt in eine andere Welt (aber dazu unten mehr). Aber es wird auf jeden Fall besser und nach nur wenigen Wochen konnte ich mich deutlich besser zurechtfinden.

Das **Visum** gibt es bei Ankunft am Flughafen – hierfür \$25 Dollar parat halten – und ist sehr unkompliziert. Die AUC erleichtert einem den Einstieg sehr und bietet einen **Abholservice vom Flughafen** an (auch für Personen, die nicht in das Wohnheim ziehen!). Hier wird man nicht nur zu seiner Unterkunft gebracht, sondern auch beim Visumsprozess am Flughafen unterstützt. Am besten sollte man sich auch schnell eine **SIM-Karte** besorgen, um vor Ort mobil zu sein.

Für die ersten Tage war ich in einem Airbnb (aber Hostel ist auch eine gute Möglichkeit) untergebracht und habe mich von hier aus auf **Wohnungssuche** gemacht. Es empfiehlt sich bereits vorher in die einschlägigen Facebook Gruppen eingetreten zu sein und auf *craigslist* zu schauen („Cairo Scholars“, „Cairo roommates“ und viele andere). So kann man bereits ein Gefühl für die Angebote zu bekommen, ggf. selbst einen „Suche-Post“ verfassen und die ersten Besichtigungen vereinbaren. Ich habe so innerhalb von drei Tagen vier WGs besichtigt und schnell ein Zimmer gefunden. Auf jeden Fall sollte man sich das Zimmer persönlich ansehen bevor man es bucht, denn Fotos können trügen. Da die Suche deutlich einfacher ist als in Berlin muss man sich hier keine Sorgen machen, ohne eine feste Unterkunft nach Ägypten zu fliegen. Außerdem zu beachten ist, dass viele WGs nur für Frauen oder Männer sind und man auf jeden Fall fragen sollte, ob „*visitors of both genders*“ erlaubt sind. Mietpreise können variieren je nachdem, ob ihr eine komplette Wohnung sucht, ein WG-Zimmer und in welchem Stadtteil. Ich bin einmal umgezogen und habe beide Male in sehr schönen Zimmern gewohnt für 220 und 240 Euro im Monat. Als Stadtviertel sind sicherlich Downtown, Garden City, Zamalek, Dokki, Agouza, Mohandessin, Mounira und Maadi am beliebtesten. Es kann von Vorteil sein bei der Wohnungssuche auch zu berücksichtigen, ob das Zimmer in der Nähe eines der AUC Shuttle Bushaltestellen ist, um nicht zusätzlich zum Pendeln an die Uni (je nach Verkehr zwischen 1,5 und 4 Stunden täglich) weitere Fahrtzeiten einplanen zu müssen. Ich bin letztendlich in eine 3er WG nach Zamalek gezogen und war sehr zufrieden!

Die AUC bietet auch **Wohnheimzimmer** auf und neben dem Campus an, allerdings ist die Universität außerhalb der Stadt in einem sehr wohlhabenden Viertel, sodass die Gefahr besteht, dass man auch hier in der „AUC Bubble“ bleibt und wenig von Kairo selbst mitbekommt. Ich persönlich war sehr froh nicht im Wohnheim gewohnt zu haben und würde es nur in Betracht ziehen, wenn ihr zwei Semester bleibt und das zweite dann in Kairo leben könnt. Die Zimmer sind auch sehr teuer im Vergleich zum allgemeinen Wohnungsmarkt in Kairo.

Ende August ging es für mich mit den **Orientierungstagen** der AUC los, die wirklich gut organisiert waren. Hier lernt man auch viele der anderen Austauschstudierenden kennen. Die AUC kümmert sich hier auch darum entweder das Visum zu verlängern oder eine *residency card* zu beantragen. Eine Person kommt außerdem mit zu den Terminen und unterstützt beim Ausfüllen der Formulare. Plant man während der Zeit in Ägypten auch außerhalb des Landes zu reisen oder nach Deutschland zu fliegen, muss man separat ein „multi-entry Visa“ beantragen.

Studium/ Universität

Ich habe an der AUC insgesamt vier **Kurse** belegt (fünf sind für Bachelorstudierende möglich), da ich neben der Uni noch weitere Verpflichtungen hatte. Der Arbeitsaufwand für die einzelnen Seminare ist auch deutlich höher als an der FU.

Ich habe einen **Hocharabischkurs** belegt (5h/ Woche), einen **ägyptischen Dialektkurs** (5h/ Woche), „International Relations in the Middle East“ und „Contemporary Security Issues in the Middle East“. Der letzte Kurs zu Sicherheitspolitik war ein *graduate* Kurs, den ich nach Nachfrage jedoch trotzdem belegen konnte. Es gibt zusätzlich die Möglichkeit sich über den Arabischfachbereich für ein **Tandem-Programm (Arabisch- Englisch)** anzumelden. Für alle Kurse bestand eine strikte Anwesenheitspflicht, es gab Hausaufgaben (insbesondere in den Sprachkursen), sowie wöchentliche Abgaben. Durch die zusätzlichen midterms und finals war das Semester teilweise sehr hektisch, aber ich habe auch auf jeden Fall sehr viel neuen Input mitnehmen können. Vor allem den ägyptischen Dialektkurs kann ich sehr empfehlen, da ich hier über den alltäglichen Austausch mit Leuten meinen Fortschritt besonders gemerkt habe. Da alle Prüfungsleistungen im Semester erbracht werden müssen, heißen Semesterferien dann in der Regel auch Freizeit und können für Reisen (siehe unten) genutzt werden.

Der **Campus der AUC in New Cairo** ist sehr groß und schön: Gartenanlage, große Bibliothek, Aufenthaltsräume, Stühle und Tische zum draußen sitzen und einen großen Sportkomplex (inkl. Pool). Das Essen ist etwas teurer als in der Stadt und zudem eher Fast Food, deshalb habe ich nicht immer auf dem Campus gegessen. Wie bereits vorher erwähnt gibt es einen kostenpflichtigen **Shuttle Bus Service**, der besonders für Bachelorstudierende die häufiger an den Campus müssen, praktisch sein kann. Die unterschiedlichen Buslinien holen Studierende in den verschiedenen Stadtvierteln von Kairo ab und fahren dann von dort aus direkt an den Campus (und umgekehrt).

Wenn man in der Stadt wohnt und nicht im Wohnheim bietet es sich zudem an freien Tagen oder nach dem morgendlichen Arabischkurs an, an den **Tahrir Campus** zu fahren, der deutlich zentraler gelegen ist und ebenfalls von Austauschstudierenden genutzt werden kann. Hier gibt es einen großen Garten und eine ruhige Cafeteria zum Lernen. An diesem Campus finden auch die Arabischintensivprogramme statt.

Das International Office der AUC ist sehr hilfreich bei allen Nachfragen und Problemen und bietet über das Semester auch viele interessante Veranstaltungen an (e.g. Filmfestival, Vorträge, Feste an Weihnachten und Thanksgiving etc.)



Der Tahrir Campus



Die Bibliothek in New Cairo

COVID-19 special

Ich hoffe sehr, dass ihr diesen Teil einfach überspringen könnt, weil er nicht mehr relevant ist, aber hier sind sicherheitshalber noch ein paar Corona spezifische Eindrücke:

Mein Semester an der AUC (Wintersemester 2021/22) war ein **komplettes Präsenzsemester**, mit einigen vereinzelt hybriden Formaten. Auf dem Campus gab es eine **Impfflicht**, dass bedeutet man musste vor Semesterbeginn seine Impfsertifikate hochladen, **um Zugang zum Campus zu bekommen** (zwei Impfungen). Zusätzlich musste jeden Tag der sogenannte „**Self-Check**“ ausgefüllt werden, wo bestätigt wird, dass man keine Symptome hat und mit keiner positiven Person Kontakt hatte. In den Bussen und auf dem Campus (insbesondere in den Seminarräumen) ist **Maskenpflicht**, die Tische stehen auf **Abstand** zueinander und es sind weniger Personen in Räumen erlaubt. Das Sportangebot war während des Semesters auch eingeschränkt (es wurden keine Kurse angeboten) und nur sehr selten wurden Ausflüge für Kurse von der Universität erlaubt. Dadurch gab es auch für Internationals nur sehr vereinzelt „Reise-Trips“ und diese wurden stattdessen von Studierenden unabhängig von der Uni organisiert. Nicht der Universität zugehörige Personen konnten den Campus nicht betreten (Besuch z.B.).

Mir ist dies dankbarerweise nicht passiert, aber **wenn ein Kurs einen Corona Fall hatte**, wurde der Kurs zwei Wochen online unterrichtet, die Kursteilnehmer*innen mussten sich testen lassen und im Falle von engem Kontakt zu der Person auch in eine Quarantäne (während der sie nicht auf den Campus durften). Die Universität dokumentiert die aktuellen Coronazahlen in ihrem „COVID Dashboard“.

Im Kontrast dazu gab es **in Kairo (aber auch Ägypten allgemeiner) deutlich weniger strenge Maßnahmen**. In Restaurants, Museen etc. bestand meist keine Masken-, Test- oder Impfflicht und es wird höchstens ab und zu beim Eintritt in das Gebäude das Fieber gemessen. Auch große Menschenansammlungen sind nicht eingeschränkt und es ist in der Stadt (sehr ungewohnt) voll und eng gedrängt. In öffentlichen Gebäuden, z.B. Flughafen und der Visa Behörde bestand eine Maskenpflicht (und später teilweise sogar Impfflicht im Falle der Behörden). Allerdings wissen wir ja wie schnell sich Maßnahmen ändern können, deshalb ist es hier ratsam den Nachrichten zu folgen und ggf. dem Newsletter des Auswärtigen Amt zu Ägypten zu folgen (auch für Reisen etc.).

Da die Testmöglichkeiten in Kairo teuer und deutlich geringer sind, habe ich aus Deutschland ein paar Antigen Schnelltest aus der Drogerie mitgebracht (die es in Ägypten nicht zu kaufen gab).

Finanzierung

Ich habe während des Semesters Erasmus+ Zuschüsse bekommen (700€ im Monat + Reisekostenpauschale), die meine Kosten mehr als decken konnten. Es kommt sicherlich auch darauf an, wie häufig man abends weggeht, aber insgesamt sind die Lebenshaltungskosten, insbesondere auch das Essen, deutlich günstiger. Das Reisen kann trotzdem je nach Ziel und Hotel teurer werden, aber auch hier kommt es ganz auf die eigenen Ansprüche an.

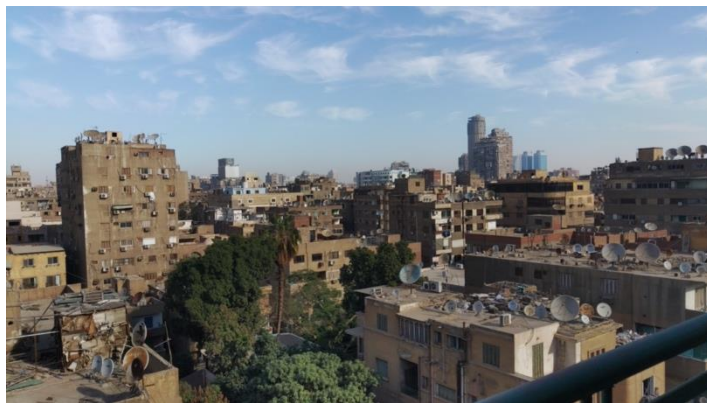
Ich hatte eine Visa, sowie eine Mastercard mitgebracht und beide haben sehr gut funktioniert. Es war in einigen Momenten tatsächlich auch hilfreich zwei Karten zu haben, weil eine teilweise an einigen Geräten abgelehnt wurde.

Zu den zusätzlichen Kosten gehören der Bus Service, die Krankenversicherung, Bücher (leider muss man teilweise Lehrbücher kaufen), andere Transportkosten (Öffis, Taxis oder UBER) etc..

Reisen/ Freizeit

Kairo hat unglaublich viele Freizeitangebote zu bieten, die man leider gar nicht alle wahrnehmen kann! Ich war z.B. mehrmals mit Freund*innen im Opernhaus bei Konzerten. Viele Veranstaltungen findet man auch über Facebook Gruppen (z.B. Sportgruppen). Sonst bin ich häufig abends Essen gegangen, habe in Cafés gelesen und gelernt oder war bei Freunden zuhause um Kochen, Filme schauen etc.. Ich persönlich bin nicht unbedingt eine „Party-Person“, deshalb kann ich leider nicht so viel über die Ausgehszene in Kairo erzählen (die es aber definitiv gibt!). Auch wenn es manchmal nicht so leichtfällt, sollte man das Sightseeing in Kairo nicht aus dem Auge verlieren, denn die Stadt hat unglaublich viele schöne Orte zum Entdecken! Aus Kairo kann man an den Wochenenden auch Ausflüge z.B. mit dem Zug nach Alexandria oder in die weiße Wüste unternemen.

Wenn ihr die Möglichkeit habt, würde ich nach Semesterende noch etwas in Ägypten bleiben, um sich mehr Zeit für die weiterentfernten Orte zu nehmen. Meine Familie hat mich z.B. über Weihnachten besucht und im Anschluss waren wir 10 Tage in Aswan, Edfu und Luxor.



Blick vom Balkon meiner Wohnung



Besuch in der „weißen Wüste“

Fazit

Insgesamt kann ich sagen, dass mich das Semester in Kairo sowohl im Studium, in meinem Arabisch, als auch persönlich, sehr viel weitergebracht hat. Es war sicherlich an einigen Stellen auch eine Herausforderung (e.g. Catcalling, der Verkehr, Smog) aber für mich überwiegen vor allem die positiven Eindrücke und ich habe die Stadt wirklich in mein Herz geschlossen!

Zum Schluss möchte ich mich **von noch ganzem Herzen beim Direktaustausch und Erasmus+ Team in Berlin bedanken!** Aufgrund von Corona sind einige Pläne verschoben worden, aber durch die Mühe, Geduld und Initiative des Teams in Berlin hat es am Ende doch noch funktioniert. Ich kann gar nicht sagen wie sehr ich mich darüber gefreut habe, denn ohne Sie wäre dieses einmalige Semester gar nicht möglich gewesen. Und natürlich **vielen Dank auch an Hoda El Mahgoub** aus dem Verbindungsbüro der FU in Kairo für all ihre Hilfe und Unterstützung während dieser Zeit!

Solltet ihr Fragen haben könnt ihr euch gerne an das Direktaustauschbüro wenden, die euch auch meine Kontaktdaten weiterleiten können. Ich kann ein Auslandssemester an der AUC nur weiterempfehlen und wünsche allen Interessierten viel Erfolg beim Bewerbungsprozess (und hoffentlich viel Spaß in Kairo!) 😊